Halle und Umgegend.

Halle, 8. Juli.

— [Die Finanzkommission] hielt gestern eine Sitzung ab. Die zur Ausführung von Neubauten auf dem Grundstück Gasanstalt I auf dem Holzplatz erforderlichen Kosten wurden bewilligt, ebenso die Kosten für teilweise Pflasterungen in der König- und in der Friesenstraße. — Die Vorberatungen zum Bau der neuen städtischen Oberrealschule erfordern zunächst die Aufstellung von Plänen rc.; die dafür benötigten Kosten im Betrage von 2500 M. werden bewilligt. — Zum Ankauf zweier Grundstücke gab die Kommission ihre Zustimmung. — Die Pensionsverhältnisse der beiden neugewählten Stadtbauräte wurden geregelt, jedoch soll Herr Stadtbaurat Rehorst die Zeit, während welcher er hier als Stadtbauinspektor tätig war, angerechnet werden. — Die Umwandlung einer Hilfslehrerstelle in eine Oberlehrerstelle am Stadtgymnasium wurde gutgeheißen. — Die Kommission hatte nichts gegen die Errichtung eines Lagerschuppens auf städtischem Terrain in der Hafenstraße einzuwenden.

— [Halle-Hettstedter Eisenbahn.] In der Mittwoch in Halle stattgefundenen Aufsichtsratssitzung der Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft gelangte der Abschluß für das am 31. März cr. beendete letzte Geschäftsjahr zur Vorlage. Der Ueberschuß der Betriebseinnahmen über die Betriebsausgaben beträgt zuzüglich 6377,93 M., für vereinnahmte Zinsen 339,751,85 Mark, gegen 309,487,38 M. im Vorjahre. Hiervon sind zu kürzen: die Geschäftsunkosten, die Zinsen auf die Teilschuldverschreibungen, die Abschreibung auf den Gleisanschluß der Hildebrandschen Mühlenwerke und der Betrag der per 1. April 1903 ausgelosten Teilschuldverschreibungen mit zusammen 123,851,95 M. Ferner sind in Abzug zu bringen: die in die Reservefonds zu legenden Beträge und die der Betriebsführerin, Firma Lenz & Comp., vertraglich zustehende Quote mit zusammen 50,634,82 M., so daß unter Hinzurechnung des Vortrages aus dem Vorjahre, sowie des Zuschusses der Firma Lenz & Co., 180,712,47 M., verfügbar bleiben. Der am 2. August cr. stattfindenden General-Versammlung soll die Verteilung von 3½ Proz. Dividende auf die Aktien Em. A. und von 3⅛ Proz. auf die Aktien Em. B. vorgeschlagen werden. Im Vorjahre entfielen auf letztere nur 2¾ Proz. Die Aussichten für das laufende Betriebsjahr wurden von der Verwaltung als nicht ungünstig bezeichnet, sodaß auf einen nicht unwesentlich höheren Betriebsüberschuß gehofft werden kann, sofern nicht unvorhergesehene Ereignisse dazwischen treten. Der Betriebsüberschuß in den ersten 3 Monaten des gegenwärtigen Geschäftsjahres stellte sich um ca. 25,000 M. höher, als in derselben Zeit des Vorjahres.

— [Personal-Nachricht.] Die Wahl des Staatsanwalts Herrn Friedrich Schlütter in Halle zum vierten stellvertretenden Mitgliede der Direktion der Landschaft der Provinz Sachsen hat die königliche Bestätigung erhalten.

— [Amtsjubiläum.] Der Leiter der Bürgermädchenschule in den Francke'schen Stiftungen, Inspektor J. Trebst, konnte am 1. Juli auf eine 25jährige Tätigkeit als Inspektor an der Schule zurückblicken. Aus diesem Anlaß fand eine Feier der gesamten Schule im großen Betsaale statt, bei welcher dem Jubilar von dem Direktorium, vertreten durch Geheimrat Dir. Dr. Fries und Direktor Rausch, ein Dankschreiben überreicht wurde. Weitere Glückwünsche brachten das Lehrkollegium der Bürgerschule durch Lehrer Wekraun, das der Knaben-Bürgerschule durch Inspektor Gentsch, der Hallische Lehrerverein durch den Vorsitzenden H. Meyer und die Kinder der Schule durch zwei Vertreterinnen. Durch reiche Blumenspenden und hübsche Geschenke wurde der Jubilar von seinem Lehrerkollegium, von den Angehörigen der Schule, vom Seminar und seinen Freunden und Bekannten überrascht.

— [Die Barbier-, Friseur- und Perückenmacher-Innung] nahm in ihrer letzten Versammlung in der „Tulpe" zunächst einige Mitglieder auf und erledigte das Einschreiben der eingetretenen Lehrlinge. Ueber die Verhandlungen des Bezirkstages in Aschersleben wurde von den Delegierten Bericht erstattet. Der Obermeister Nammelt hielt einen Vortrag über den Wert und den Nutzen der von der Innung ins Leben gerufenen Einkaufsgenossenschaft. Die Mitglieder der Genossenschaft sind jetzt etwa auf 50 angewachsen.

— [Obligationen der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft.] Die bei der letzten öffentlich in Gegenwart eines Notars bewirkten Verlosung der Prioritätsobligationen III. Serie, III. Serie Lit. B und III. Serie Lit. C 1. und 2. Emission der Bergisch-Märkischen Eisenbahn-Gesellschaft gezogenen Nummern werden den Besitzern zum 1. Januar 1905 mit der Aufforderung gekündigt, die in den ausgelosten Nummern verschriebenen Kapitalbeträge vom 2. Januar 1905 ab gegen Quittung und Rückgabe der Obligationen bei der Staatsschulden-Tilgungskasse in Berlin W 8, Taubenstraße Nr. 29, zu erheben. Dabei sind a) mit den Obligationen III. Serie die Zinsscheine Reihe V Nr. 17 bis 20, b) mit den Obligationen III. Serie Lit. B die Zinsscheine Reihe V Nr. 6 bis 20, c) mit den Obligationen III. Serie Lit. C 1. und 2. Emission die Zinsscheine Reihe IV Nr. 9 bis 20 nebst Erneuerungsscheinen (Anweisungen) für die nächsten Reihen unentgeltlich mit abzuliefern. Die Zahlung erfolgt von 9 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags, mit Ausschluß der Sonn- und Festtage und der beiden letzten Geschäftstage jedes Monats. Die Einlösung geschieht auch bei den Regierungs-Hauptkassen und in Frankfurt a. M. bei der Kreiskasse. Zu diesem Zweck können die Effekten einer dieser Kassen schon vom 1. Dezember 1904 ab eingereicht werden, welche sie der Staatsschulden-Tilgungskasse zur Prüfung vorzulegen hat und nach erfolgter Feststellung die Auszahlung vom 2. Januar 1905 ab bewirkt. Der Betrag der etwa fehlenden Zinsscheine wird vom Kapitale zurückbehalten. Mit dem 31. Dezember d. J. hört die Verzinsung der verlosten Obligationen auf.

— [Gegen Schiffsdiebstähle und Hehlereien.] Die seit dem 1. April 1900 bestehende Vereinigung zur Auslobung von Prämien für die Ausdeckung von Schiffsdiebstählen und Hehlereien im Stromgebiet der Elbe und ihrer Nebenflüsse hat jetzt den Halbjahresbericht für die Zeit vom Januar bis Juni d. Js. erstattet. Danach ist wieder eine Anzahl von Prämien gewährt, und zwar im Gesamtbetrag von 450 Mark. Seit dem Bestehen der Vereinigung wurden somit bis Ende Juni d. Js. 4403 Mark Prämien verteilt, nämlich 2 zu 200 Mark, 19 zu 100 Mark, 1 zu 80 Mark, 1 zu 78 Mark, 36 zu 50 Mark, 5 zu 25 Mark und 1 zu 20 Mark, insgesamt 65. Aus diesen Zahlen kann man schließen, wie die Vereinigung in den 3¼ Jahren ihres Bestehens auf den in ihr Gebiet fallenden Wasserstraßen beigetragen hat zur Aufdeckung von Schiffsdiebstählen und Hehlereien. Sie hat dies dadurch erreicht, daß die im deutschen Stromgebiete der Elbe belegenen Handelsvertretungen eine größere Geldsumme bereitgestellt haben, um daraus denjenigen, der eine Verurtreuung oder Unterschlagung von Kaufmannsgütern auf der Elbe und ihren sämtlichen Zuflüssen einschließlich der märkischen Wasserstraßen mit dem Erfolge einer rechtskräftigen gerichtlichen Bestrafung des Täters oder Hehlers oder mit dem Erfolge des Schadenersatzes zur Anzeige bringt, in der Regel eine Belohnung von 50 bis 100 Mark zu gewähren. Gesuche sind an die Handelskammer zu Magdeburg als die Geschäftsstelle der Vereinigung zu richten.

— [Grundstücksversteigerung.] An hiesiger Gerichtsstelle wurde heute vormittag das Fabrikgrundstück der Kommanditgesellschaft E. Fritsch & Co. hier, Turmstr. 4 und 5 und Merseburgerstr. 157, öffentlich meistbietend versteigert, und zwar im Wege der Zwangsvollstreckung. Das Bestgebot gab ab Kaufmann Philipp Weiß hier mit 148,700 Mark. Der Zuschlag wird in vierzehn Tagen erteilt werden.

— [Hilflos aufgefundener Krüppel.] Der obdachlose Former Hermann Schröder, dem beide Beine amputiert sind, wurde gestern vormittag gegen 10¼ Uhr im Chausseegraben der Köthenerstraße hilflos aufgefunden. Schröder gab an, schwer herzkrank und erst gestern aus dem Siechenhause entlassen zu sein (?). Da er sich ohne fremde Hilfe nicht fortbewegen konnte, auch fortgesetzt von Erbrechen befallen wurde, so wurde er mittelst städtischen Krankenwagens der königl. Klinik zugeführt.

— [Ein Schreckschuß.] Gestern gegen Mitternacht wurden die Gäste einer hiesigen kleinen Gartenwirtschaft durch einen Schuß erschreckt, der im Hause fiel. Bald darauf sprang eine Frau aus einem Fenster auf das Dach der Gartenveranda und von da in den Garten, aus dem sie schleunigst verschwand. Man bringt die Sache mit einem ehelichen Zwist in Verbindung.

— [Leiche gelandet.] Gestern abend wurde unterhalb der Klausbrücke der Fuhrwerksbesitzer W. aus der Saale als Leiche herausgezogen. Es liegt Selbstmord vor. Die Leiche ist nach dem Südfriedhof gebracht.

— [Statistisches.] Im Monat Juni 1904 sind in der Stadt Halle 376 Kinder als geboren angemeldet, 181 männlichen und 195 weiblichen Geschlechts; darunter 65 uneheliche Geburten, 19 m. und 22 w. von hiesigen, 12 m. und 12 w. von auswärtigen Müttern. Von 336 Kindern sind die Eltern evangelischer, 19 katholischer, 1 mosaischer, 13 gemischter Konfession, 2 Dissident. Als verstorben sind angemeldet: 143 Personen m. und 140 w. Geschlechts = 283, dazu 7 Totgeburten = 290 Todesfälle. Alter der Verstorbenen unter 1 J. 41 m., 51 w.; von 1 J. 3 m., 11 w.; 2—5 J. 9 m., 9 w.; 6—10 J. 3 m., 4 w.; 11—15 J. 3 m., 3 w.; 16—20 J. 3 m., 2 w.; 21—30 J. 12 m., 7 w.; 31—40 J. 9 m., 6 w.; 41—50 J. 14 m., 8 w.; 51—60 J. 23 m., 8 w.; 61—70 J. 9 m., 11 w.; 71—80 J. 9 m., 13 w.; über 81 J. 5 m., 7 w., unbekannt — m., — w., zusammen 143 m., 140 w. Geschlechts. 231 waren evangelischer, 17 katholischer, — mosaischer Konfession, 1 Dissident, ungetauft 32. Es waren 78 m., 95 w. ledig; 49 m., 23 w. verheiratet; 16 m., 22 w. verwittwet; — m., — w. geschieden. Geboren wurden 573, Todesfälle waren 290, mithin 86 Geburten mehr als Todesfälle. Ehen wurden 80 geschlossen.

*

— [Aus dem Saalkreis.] Die Scharlachkrankheit hat leider in Diesdau wieder Einzug gehalten. In der Familie Engert war ein blühendes Mädchen von 10 Jahren, das am Sonnabend erkrankte, bereits am Montag eine Leiche; eine Schwester liegt an derselben Krankheit daniederr. Unlängst verstarben in der Familie Leonhardt 2 Kinder an Scharlach. — Bei der Verpachtung der Pflaumennutzung auf der Kreischaussee nach Lochau, und zwar bis zum Pritschöhnaer Weg, wurde Frau Raspe-Halle für 254 M. als Bestbietender der Zuschlag erteilt. Den Pflaumenanbau auf der Strecke Osmünde-Wiederdorf erhielt Herr Lau-e-Halle auf das Gebot von 133 M. — Die Rapsernte ist in den Feldmarken bei Zwintschöna im vollen Gange. Die Frucht ist gut und trocken eingeerntet und der Ertrag zufriedenstellend.

Unschädlichmachung städtischer Abwässer.

Die von Reichswegen in ganz besonderen Schutz genommene Fürsorge für Reinhaltung der Flüsse im Interesse der Gesundheit von Menschen und Tieren (zu welchen nicht in letzter Linie die Fische gehören, für deren Vermehrung in den deutschen Flüssen jährlich große Summen zur Ausgabe gelangen) erhält eine neue Rechtfertigung durch das gerichtliche Nachspiel zur Typhus-Epidemie im Kreise Gelsenkirchen. Nach der noch immer vorherrschenden Auffassung wird unter allen Verfahren zur Beseitigung oder Unschädlichmachung von Abwässern der Berieselung der Vorzug gegeben. Man hätte damit die Frage der Abwässerreinigung und -Beseitigung als gelöst betrachten können, wenn der Einführung des Verfahrens nicht in vielen Fällen schwerwiegende Hindernisse im Wege gestanden haben würden: die großen Kosten der Anlage, die weite Entfernung oder gar das Fehlen geeigneter Ländereien, schwierige Verwertung der erzielten Feldfrüchte usw. Man bestrebte sich deshalb, das Berieselungsverfahren ganz oder teilweise durch andere Verfahren zu ersetzen, u. a. durch Behandlung der Abwässer mit Kalk, Berieselung auf kleineren drainierten Flächen und Nachbehandlung mit Kalk. Hierdurch soll eine für den Abfluß der Abwässer in öffentliche Flußläufe genügende Reinigung erzielt werden. Ein weiteres Verfahren besteht in der Behandlung der Abwässer mit humosen Stoffen unter Zusatz von löslichen Salzen des Eisens, Aluminiums usw. Auf diese Weise wird z. B. in Potsdam das Klären und Reinigen der Abwässer zu erzielen gesucht. In letzter Zeit hat man sich außerdem mit großem Eifer der Ausbildung eines Verfahrens zugewandt, durch welches eine Zerstörung der fäulnisfähigen Stoffe ohne Berieselung und ohne die immerhin kostspielige Behandlung großer Wassermassen mit Chemikalien ermöglicht wird. Dieses sogenannte biologische Wasserreinigungsverfahren, von Alexander Müller schon im Jahre 1878 beschrieben, fand zunächst in Deutschland wenig Beachtung und mußte erst aus England wieder hierher zurück gelangen. Es verfolgt den Zweck, durch vollständige Oxydation der im Wasser vorhandenen Lebewesen und durch Mineralisierung aller im Abwasser schwebenden und gelösten fäulnisfähigen organischen wie unorganischen Stoffe eine vollständige Reinigung der Abwässer herbeizuführen. Nach anderen Verfahren werden die Abwässer durch aufsteigende Filtrierung in Koks- und Kiesfilter bei günstiger Wärme und reichlicher Lüftung behandelt. Jedenfalls liegt dringende Veranlassung vor, ebenso wie der Beschaffung gesundheitsunschädlichen Trinkwassers für die Versorgung von Menschen und Tieren in Stadt und auf dem Land, der Sorge für Reinigung der städtischen Abwässer maßgesetzte Aufmerksamkeit zuteil werden zu lassen.

Vereins-Nachrichten.

— [Der Hallische L.-C.] veranstaltet am Dienstag, den 12., und Mittwoch, den 13. d. M., eine Saalefahrt mit Frühschoppen, Tanz in der Saalschloßbrauerei und Konzert im Zoologischen Garten.

— [Der Volksbildungsverein] unternimmt am nächsten Sonntag einen Ausflug nach dem Petersberge. Abfahrt vom Hauptbahnhof 11 32, vom Bahnhof Trotha 11 42. Gäste sind willkommen.

— [Verband deutscher Kriegs-Veteranen 1848 bis 1870/71 zu Halle und Umgegend.] Sonnabend, den 9. Juli, abends 8 Uhr, wird im Vereinslokal, Kurzegasse 1 bei M. Borck, die Monatsversammlung abgehalten. Die Tagesordnung umfaßt: Aufnahme neuer Mitglieder, Mitteilungen und Berichte, Kassenlegung, Wahl der Delegierten zum Verbandstage in Chemnitz, Sonstiges.

— [Der Verein ehemaliger 93er] hielt gestern abend im „Reichskanzler" seine Monatsversammlung ab. Bekanntgegeben wurde, daß die Kasse einen Bestand von 816,86 M. habe. Der Verein beschloß, sich am Jubiläum des Bezirks Halle-Saalkreis des Preußischen Landeskriegerverbandes zu beteiligen. Der Geburtstag des Herzogs von Anhalt am 19 August soll durch einen Kommers im Vereinslokale gefeiert werden.

— [Der Hallische Schützenbund] setzte in seiner gestern abend auf dem „Ratskeller" gehaltenen Versammlung das Programm für das diesjährige Königsschießen fest. Danach findet am 15. August morgens auf dem Schießstand „Birkhahn" Parade vor dem Schützenkönig, Frühstück und Schießen nach

Feuilleton.

Wie Port Arthur belagert wird.

Die Methoden, deren sich die Japaner bei der Belagerung von Port Arthur jedenfalls bedienen werden, schildert ein Sachverständiger in einem Londoner Blatt folgendermaßen: Die Prophezeiungen, wie lange Port Arthur sich halten wird, gehen weit auseinander. Wenn man indessen erwägt, was es bedeutet, einen tapfer verteidigten und befestigten Platz durch Belagerung zu nehmen, so erscheint es wahrscheinlich, daß die Japaner mindestens sechs Wochen Arbeit vor sich haben, von der Zeit an, in der die ernsthaften Operationen beginnen. Bestimmte Angaben kann niemand machen, da zum erstenmal eine moderne Festung mit Sprenggranaten und Schießen in hohem Winkel angegriffen wird. Eine regelrechte Belagerung ist eine langwierige Sache. Wenn das belagernde Heer seine Stellung eingenommen hat, muß das Vorrücken in Gräben erfolgen. Viele Meilen Gräben von vier Fuß Tiefe und mindestens zehn Fuß Breite müssen gegraben werden, und zwar nachts. Sobald die Beschießung, die von ihrem Anfang an Tag und Nacht fortgesetzt wird, das Feuer der Forts vermindert hat, werden Vorbereitungen zur Eröffnung der Laufgräben getroffen. Es gibt mehrere Arten Gräben, einfache Trancheen, Sappen, flüchtige Erdsappen, volle Sappen, bedeckte Sappen usw., die den besonderen Umständen angepaßt sind; im besonderen handelt es sich aber um „Approchen" und „Parallelen." Eine „Parallele" ist ein oft viele Meilen langer Laufgraben, der der Festung gegenüberliegt. Wenn z. B. das Heer während der Anfangsbeschießung etwa 4000 Meter von der Festung liegt, so ist das die erste „Artilleriestellung." Zur Vorwärtsbewegung wird die „erste Parallele" gebaut, etwa 3000 Meter von der Festung. Aber damit Menschen und Kanonen sich in dieser „Parallele" sicher bewegen können, müssen Approchen angelegt werden. Das ist eine Anzahl Gräben, die von der ersten Artilleriestellung in die Parallele führt. Diese Approchen laufen in Zickzacklinien, denn wenn sie gerade wären, ständen sie dem feindlichen Feuer offen. Sehr interessant ist die Art, wie die Parallele eröffnet wird. Sobald es dunkel wird, bewegt sich eine Anzahl Offiziere in Begleitung von Schanzgräbern vorwärts. Sie ziehen die Umrisse der Parallele. Jeder Schanzgräber hat einen Pikettstab und ein Meßband. Der Offizier stellt den ersten Schanzgräber an das Ende der Grabenlinie, nimmt das Ende seines Meßbandes und geht entlang, bis es ausgezogen ist. Hier stellt er einen zweiten Schanzgräber hin, geht das Meßband wieder ab usw. Die Schanzgräber treiben die Pikettstäbe in den Boden, befestigen die Meßbänder daran und legen sich nieder, um die Arbeitsabteilung zu erwarten. Diese kommt mit Picken und Schaufeln und arbeitet mit aller Kraft. Bei Tagesanbruch muß jeder Mann einen Graben von 5 Fuß Länge, 6½ Fuß Breite und 4 Fuß Tiefe gegraben haben. Die Erde häuft er vorn als Brustwehr auf. Bei Tagesanbruch wird dieser Graben von einer starken Laufgrabenwache bezogen. Die Arbeit wird in den beiden folgenden Nächten fortgesetzt, und nach seiner Fertigstellung ist der Graben unten mindestens 10 Fuß breit, oben viel breiter, 4 Fuß tief, mit Stufen vorn, und hat vorn eine Schutzwehr aus Erde von etwa 4½ Fuß Höhe. Hinter dieser „Parallele" werden geschützte Plätze für die Artillerie gebildet, eine weitere schwere Arbeit, denn wenigstens 30 Fuß Erde sind nötig zur Sicherheit der Kanonen. Die Artillerie wird nun zu dieser zweiten Artilleriestellung gebracht, von der aus sie natürlich viel wirksamer feuern und die Kanonen der Festung eher zum Schweigen bringen kann. Jetzt machen die Schanzgräber Approchen von der ersten Parallele bis dorthin, wo die zweite gebaut wird, die näher zur ersten als zur Festung liegen muß, so daß bei einem Ausfall des Feindes Verstärkungen schneller dahin gelangen als die feindlichen Truppen. Sie ist genau wie die erste; zu ihrem Bau können aber „Schanzkörbe" gebraucht werden, große Weidenkörbe ohne Boden. In dieser zweiten Parallele sind die Schanzgräber sehr dem feindlichen Feuer ausgesetzt, müssen also schneller Deckung aufwerfen, was mit diesen Schanzkörben möglich ist. Wenn die zweite Parallele fertig und besetzt ist, wird weiter vorgerückt und die dritte eröffnet. Früher genügten drei Parallelen, aber bei den jetzigen weittragenden Geschützen sind mehr nötig. Bei Fort Wagner im amerikanischen Bürgerkriege waren fünf Parallelen nötig, bei Port Arthur braucht man vielleicht noch mehr. Die Arbeit wird um so schwerer, je mehr die Belagerer sich der Festung nähern. Sie müssen bombenfest und sicher gegen Granatensplitter bauen und hinter Schilden arbeiten. Diese Arbeit erfordert viel Zeit. Die Wirkung der Sprenggranaten auf die Russen läßt sich unmöglich voraussagen. Aber wenn sie bis zuletzt aushalten und die Japaner bis zur letzten Parallele gelangen, erfolgt aus dieser Position heraus der Endangriff. Das Unternehmen ist sehr blutig und nicht immer erfolgreich. Zu Gunsten der Belagerer spricht, daß frische Mannschaften herangebracht werden können, während die Garnison oft infolge von Nahrungsmangel geschwächt und durch die lange Beschießung mürbe geworden ist. Andererseits arbeiten die Belagerer unter furchtbaren Schwierigkeiten, sind dem tödlichen Feuer von Gewehren, Repetiergeschützen und Feldgeschützen ausgesetzt; vielleicht ist auch der Boden, über den sie gehen, unterminiert. Außerhalb der eigentlichen Festung liegen gewöhnlich noch in ziemlicher Entfernung detachierte Forts, so auch bei Port Arthur. Um ein solches Fort zu nehmen, sind alle die geschilderten Operationen nötig. Wenn dann die Forts oder wenigstens zwei genommen sind, müssen die Minengänge und Parallelen zur eigentlichen Festung gebaut werden.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040708037/fragment/page=0001

allen Scheiben statt. Die Königsscheibe wird am Nachmittag gezogen. Später folgt Proflauferung des neuen Schützenkönigs und geselliges Beisammensein. Das Schießen beginnt bereits am Sonntag-Nachmittag, am Dienstag findet Königstafel und Ball statt.

— [Der Bezirk Halle des Deutschen Radfahrer-Bundes] veranstaltet heute abend ½9 Uhr von der Aktienbrauerei am Rokplatz aus eine Abend-Ausfahrt über Nietleben, Dölau nach der Obstweinschenke an der Heide. Sonntag, den 10. Juli, nachmittags 3½ Uhr, findet das Sommerfest des Bezirkes im Bad „Neu-Nagocy“ statt. Für Radfahrer Bezirkstour, Start nachmittags 2 Uhr am Hettstedter Bahnhof. Alle übrigen Teilnehmer fahren mit dem Zuge 2 Uhr 30 Min. nachmittags nach Dölau. Am 3 Uhr vom „Palmbaum“ gemeinsamer Abmarsch mit Musik nach „Neu-Nagocy.“

— [Der Hallische Tennis-Klub] veranstaltet in diesem Jahre, wie schon erwähnt, am Freitag, Sonnabend und Sonntag sein II. internationales Tennis-Tournier auf seinem Spielplatze auf der „Peißnitz.“ Die Preise sind in der Schaufenster der Firma O. W. Borchert, Gr. Ulrichstr. 10, ausgestellt.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.

Montag, den 11. Juli, nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung.

1. Verpflichtung und Einführung der neugewählten beiden Stadträte.
2. Ausbau der Wolfstraße zwischen Beesener- und Hochstraße, sowie Festsetzung des Kanalbaukostenbeitrags bezw. der Kanalanschlußgebühren.
3. Ausbau der Wegscheiderstraße zwischen V. Vereinsstraße und Wittestraße, sowie Aufhebung des Mietsverhältnisses über eine städtische Landparzelle.
4. Einrichtung der ehemaligen Direktorwohnung im Oberrealschulgebäude zu Schulzwecken.
5. Ausführung von Neubauten auf Gasanstalt I.
6. Umpflasterung von Teilen der Friesen- und der Königstraße.
7. Neupflasterung des Moritzzwingers und der Neuen Promenade.
8. Genehmigung baulicher Veränderungen im Grundstück Kuhgasse Nr. 4.
9. Mitteilbewilligung zur Bearbeitung des Hauptentwurfs der Oberrealschule.
10. Fluchtlinienfestsetzung für die Cröllwitzerstraße.
11. Festsetzung der Kanalanschlußgebühren für die Gartenstraße.
12. Reparatur der Cröllwitzer Brücke.
13. Festsetzung des Beginns der pensionsberechtigten Dienstzeit der neugewählten Stadtbaurate.
14. Umwandlung einer Hilfslehrerstelle am Gymnasium in eine Oberlehrerstelle.
15. Genehmigung des Ortsstatuts wegen Erhöhung der Mitgliederzahl des Magistratskollegiums.
16. Vermietung von Land an die Halle-Hettstedter Eisenbahn-Gesellschaft.
17. Abänderung der Bedingungen wegen Anlegung einer Drahtseilbahn seitens der Grube „Glück auf“.
18. Petition wegen Beseitigung von Saale-Inseln 2c.
19. Anfrage wegen verschiedener Mißstände im Männer-Freibad.

Geschlossene Sitzung.

20. Pensionierung eines Beamten.
21. Ankauf zweier Grundstücke.

Der Stadtverordneten-Vorsteher.
W. Ottenberger.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Reichsbank. Nach der starken Anspannung, die das Institut zum Quartalsschluß erfahren hat, ist bereits ein erheblicher Rückfluß eingetreten, zumal ein grosser Teil der vor dem Quartalswechsel eingereichten Wechsel kurzfristige waren. In der zweiten Woche dürfte der Rückfluß noch weiter zunehmen. Die Reichsbankkasse hat jedoch in den letzten Tagen wiederum einen grösseren Posten Reichsschatzscheine angekauft, so daß der Bestand der mobilen Reichsbankausw is eine weitere Zunahme auf Effektenkonto aufweisen wird. Ein Teil dieser Reichsschatzscheine dürfte zur Prolongation der jüngst fällig gewesenen Reichsschatzscheine verwendet worden sein. Die Reichsbank dürfte ihren Gesamtbestand an Reichsschatzscheinen im Portefeuille behalten, da die Bank sich augenblicklich von einer Rediskontierung von Schatzscheinen an der Börse keine Einwirkung auf den Privat iskont zum Zwecke der Verminderung der Differenz zwischen dem Diskonto der Reichsbank und dem des offenen Marktes versprieht. Ausserdem lasst der Status des Institutes eine Rediskontierung von Schatzscheinen als nicht notwendig erscheinen. Der Reichsbank ist übrigens in den letzten Tagen wiederum Gold in kleineren Posten aus Frankreich zugeflossen. Auch sind bei dem Institute Anfragen hinsich lich Golddieferungen aus Australien eingelaufen.

Schiffsnachrichten.

Bremen, 7. Juli. Bewegungen der Dampfer des Norddeutschen Lloyd. »Prinz Heinrich«, 6. von Genua. »Seydlitz«, 5. in Hongkong. »Würzburg«, 5. in Antwerpen. »Wittenberg«, 6. Funchal passiert. »Brandenburg«, 6 von Baltimore. »Kaiser Wilhelm der Grosse«, 6. Lizard passiert. »König Albert«, 7. in Neapel. »Norderney«, 7. von Antwerpen. »Gera«, 7. von Fremantle. »Chemnitz«, 6. in Baltimore.

Berliner Börse vom 8. Juli.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Kursnotirungen
vom
8 Juli 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	..	20,40bz
Französische Noten	..	81,10bz
Italienische	„	81,25bz
Oesterreichische	„	85,30bz
Russische	„	116,00bz
Schweizer	„	81,20bz

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.		3½	102,10B
do.	do.	3½	102,10B
do.	do.	3	— —
Preuss Cons Anleihe		3½	101,90G
do.	do.	3½	102,60bz
do.	do.	3	90,30bz
Hallesche Stadt-Anl.		3½	— —
do.	do. 1900	4	103 00bz
Landsch. Centr.-Pfdr.		3½	100,00G
do.	do.	3	88,60bz
do.	do.	4	— —
Sächsische Rente		3	89,00G
Bayer. allg. neue St. A.		3½	100,25bz
Hamburger Rente		3½	101,25bz

Ausländische Fonds

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000		—	85,25bz
Italienische Rente		4	103,70G
Mex. 5% ev. G.-A. 1899		5	101,40B
Oesterr. Gold-Rente		4	101,20G
do.	Papier-Rente	4½	— —
do.	Silber-Rente	4½	— —
Port. Staats-Anl. III. S.		3	61 40bz
Röm. St.-Anl. II.-VIII.		4	101,10bz
Rumän. amort.		5	99,60B
do.	do. 1891	4	87 50bz
Russ. kons. 1880		4	93 00B
do. Gold-Rente 1884		4	100,00bz
do. kons. Eisenb.-Anl.		4	— —
do.	do. 5er	4	93 50bz
Serbische Gold Pfdbr.		5	106,10bz
do.	Rente 1895	4	75,20bz
Spanier Ext. gr Stücke		4	— —
do.	do. kl. do.	4	88,20bz
Türkische 400 Frs.-L.		fr. Z.	123,40bz
Ungar. Goldrente 1000		4	99,90bz
do.	do. 100	4	101,00bz
do.	Kronen Rente	4	97,60bz

Bank-Aktien.

Berliner-Bank		4	83 50bz
Berliner Handels-Ges.		8	153,50bz
Breslauer Disk.-Bank		5½	113,75bz
do.	Wechsl.-Bank	5	103,50B
Comm. u. Disk.-Handb.		8	121,00G
Darmstädter		6	157,50bz
Dessauer Landesbank		4½	— —
Deutsche Bank		11	220,10bz
do. Genossenschaftsb.		4	106,00bz
Diskonto-Kommandit		8½	187,25bz
Dresdener Bank		7	150,00bz
Dresdner Kredit-Anst.		fr. Z.	7,10bz
Leipzig. Kreditanstalt		8½	172 50bz
Maklerbank		—	14 75B
Meininger Hypothekb.		7	145,00bz
Mitteldtsch. Kreditb.		5½	115,50bz
Nationalb. f. Deutschl.		5	124,80bz
Oesterreich. Kredit		8½	201,90bz
Preuss. Boden-Kredit		7	147,40bz
do.	Centr.-Bod.-K.	9	193,75bz
Reichsbank		6,18	153,90bz
Russische Bank		8	— —
Sächsische Bank		6	132,00B
Schaaffhaus. Bank.-V.		6	144,75bz
Schlesisch. Bank-Ver.		6½	143,10G

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8T.	— —
Brüssel, Antw	100 Fr.	8T	— —
London	1 Lstrl	8T	— —
Paris	100 Fr	8T.	— —
Wien	100 Kr.	8T.	85,15B
Schweiz	100 Fr.	10T.	— —
Ital. Plätze	100 Lire	10T.	— —
Petersburg	100 Rr.	3 M	— —

Eisenbahn Stamm Aktien und Prioritäten

Halle-Hettstedt		3½	90,00bz
Lübeck-Büchen		6½	— —
Grosse Berl. Strassenb.		7½	181,50bz
Canada-Pacific		5½	133,40bz
Ital. Meridionalbahn		6	— —
Ital. Mittelmeerbahn		3	89 25bz
Luxemb. Pr. Henri-B.		3½	138,25G
Transvaal Certifikate		—	— —

Industrie- u. Bergwerks-Aktien.

Schiffahrtsakt.

Hamburg. Packetfahrt	6	107,10bz
Nette Dampfschiff	—	76,10bz
Norddeutscher Lloyd	6	101,80bz

Brauereien.

Berliner Böhm. Brauh.	13	206 00G
do. Br. Patzenhofer	14	255,25bz
do. do. Schultheiss	15	276,50bz
Leipz. Brauer. Riebeck	10	233,50?

Industrie.

Allg. Elektr. (Edison)	8	215,00bz
Anglo-Kont. Guano	—	98 75?
Anhalter Kohlen	4	99,00bz
Berl. Elektrizit.-W.	9	200,50bz
do. Holzcompt.	3	73,50G
Bochumer Gusstahl	8	187,90bz
Buderus Eisenw. A.u. B	5	138,10bz
Butzke & Co.	4	90,50bz
Chem. Fabrik Buckau	8	137 00bz
Cröllwitzer Papier.	12	230,00bz
Deutsch-Am. Werkz.	0	32,75?
Donnersmarckh. conv.	14	243,50bz
Dortm. Union Lit. C. ab	2	84,00B
do	Vorz.-A. D.	5	101,60B
Dynamit Trust		7½	167,90bz
Egestorff Salzwerke		6½	149,60bz
Ellenb. Kattun		5	98,00bz
Eintracht, Braunk.-B.		15	261,50bz
Eschweiler Bergwerk		14	236 50bz
Gelsenkirchen Bergw		11	217 25bz
G.-Marien.-Bw. St.-A		3	167,75bz
do.	do. St.-Pr.	3	125 50G
Ges. f. Elektr. Untern		—	115,75bz
Glanziger Zuckerfabr.		6?	124 80bz
Greppiner Werke		7	— —
Hallesche Maschinen		9	269 00G
Harpener Bergbau		10	197,7 bz
Hartmann Maschinen		0	111,75bz
Heinrichshall		12	188,75G
Hibernia Bergbau		11	208 50bz
Hildebrand Mühlen		10	161,50G
Hörder-Hütten kony		0	14 25bz
do. St.-Prior.-A		4	140 50bz
Kaliwerke Aschersleb		10	161,00bz
König-Wilh. konv.		12	234,00B
do. 5% St.-Pr.		17	319,00bz
Körbisdorf Zuckerfbr.		8	122,6 bz
Lauchhammer konv		4	118,00bz
Laurahütte		11	243,30bz
Leopoldshall Chem. F.		2	79 00bz
Massen Bergbau		4	117,50bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.		21/	151 25bz
do. Eisen-Ind. Carl		0	111 70bz
Phönix Aktien		11	155,00bz
Rhein-Nassau		18	208,00bz
Rhein. Met. (n. zugez.)		0	70 25bz
do. do. Vorz.-A		0	102,25bz
Riebeck Montan		12½	216,25bz
Rositzer Braunkohlen		15	215,50G
do. Zucker		8	144,75bz
Sächs.-Thür. Bergb.		5½	98,75bz
do. St.-Pr. I		5½	111,00bz
Saline Salzungen		5½	94 80G
Schalker Gruben-u. H		32½	467 25bz
Siemens & Halske		5	148 50bz
Stassfurt, Chem. Fabr		8	141,25G
Stettiner Chamotte		7	155,50bz
Stolberger Zink-Akt.		5	154,50bz
Thale, Eisenh. St.-Pr.		0	86 00bz
do. do. Vorz.-A		0	97 50G
Thür. Salinen, Verein		3½	66,25bz
Wegelin u. Hübner M		—	131,10bz
Westeregeln Alkali.		17	248 75bz
Zeitzer Maschinen		7	183,00G

Privat-Diskont 2½.

Schluss-Kurse nachmittag 2½ Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	201 90	Warschau-Wiener Eisenb.	— —
Berliner Handelsges.	153,40	Bochumer Gussstahlverein	187,50
Darmstädter Bank	157,50	Dortmunder Union C.-Akt.	84,10
Deutsche Bank	219,75	Laurahütte	243 10
Diskonto-Kommandit	187,20	Gelsenkirchen Bergwerk	217,75
Dresdner Bank	149,75	Harpener Bergbau	197,75
Nationalb. f. Deutschl.	122,90	Hibernia	208 75
Schaaffhaus Bankverein	144,75	Hamburger Packetfahrt	106 75
Oesterr. Staats-Akt. (Franz.)	136,20	Nordd. Lloyd	101,75
„ Südb.-Akt. (Lomb.)	17,30	Dynamit-Trust-Aktien	167,10
Gotthardbahn	187,60	Tendenz: ruhig.	

Leipzig, 8 Juli [Telegr.] Börse. Zuckerraffinerie Halle 174,75 G. Mansfelder Kuxe 785,00 G.

Von der Fondsbörse. Die gestrigen westlichen Börsen schlossen schwächer. Darauf eröffnete hier die Börse in Instloser und teilweise abgeschwächter Haltung. Der Eintritt der Schulferien bringt alljährlich um diese Zeit eine starke Lichtung im Börsenbesuch, durch die das Geschäft wesentlich zusammenschrumpft. Die Anzeichen hierfür zeigten sich im allgemeinen durch die in allen Märkten herrschende Stille. Banken, Montan und Bahnen um Bruchteile niedriger. Heimische Fonds stetig. Russen gut gehalten. Sonstige fremde Rente etwas abgeschwächt auf gestrige Versteifung des Privatdiskonts in London. Schiffahrtsaktien umsatzlos. Der Beginn der zweiten Börsenstunde zeigte auf keinem einzigen Umsatzgebiete die geringste Beteiligung. Kurse durchweg nominell. Privatdiskont 2½ Proz.

Produktenbörse.

Berlin, 8. Juli.

Weizen 1000 kg Juli 171,00, Sept. 167,90, Okt. 170,50 M.
Roggen 1000 kg Juli 137,50, Sept. 139,25, Okt. 139,00 M.
Hafer 1000 kg Juli 136,50, Sept. 137,25 M.
Mais 1000 kg runder loko Juli 112,50 Sept. 111,00 M.
Rüböl 100 kg Okt. 44,50, Dez. 44,80 M.
Spiritus 70er loko —,— M.

Die auf Regen wesentlich gestiegenen amerikanischen Preise regten hier die Kauflust an, so dass bei zurückhaltendem Angebot höhere Preise bewilligt wurden. Später schwächte sich die Tendenz ab, da das schöne Wetter zu Realisationen Anlass gab. Hafer und Mais fest. Rüböl ruhig. Spiritus nicht gehandelt.

— Landschaft der Provinz Sachsen. Dem Berichte für 1903 entnehmen wir, dass sich der Bestand an verzinslichen Darlehen im Berichtsjahre einschl. der infolge von Kreditneuerung und Umwandlung ausgegebenen 166,875 M. Provinzial- und 1,955,850 M. Central-Pfandbriefe um 2,54 Mill. M. Provinzial- und 4,87 Mill. M. Central-Pfandbriefe erhöhte. Abgelöst wurden 0,53 Mill. M. Provinzial- und 1,34 Mill. M. Centralpfandbriefe. Die Gesamtsumme dieser Darlehen übersteigt die vorjährige von 115,67 Mill. M. um 5,53 Mill. M. in 24 Pfandbrief-Ausfertigungen. Von den 71,78 M. Mill. Provinzial-Pfandbriefdarlehen waren gewährt: 2,23 Mill M. in 4 proz., 15,80 Mill. Mark in 3½ proz. und 5,76 Mill. M. in 3proz. Pfandbriefen. Von den 49,55 Mill. M. Central-Pfandbriefdarlehen waren: 2,48 Mill. M. zu 4 Proz., 35 Mill. M. zu 3½ Proz. und 12,06 M. Mill. zu 3 Prozent. Genügt waren von diesen Beträgen in Pfandbriefen bis Ende 1902: 7,02 Mill. M. und 3,52 Mill. M., so dass, wie schon gemeldet, im Umlauf 64,75 Mill. M. Provinzial- und 46,02 Mill M. Centralpfandbriefe waren. Von dem Verwaltungskosten-Ueberschuss von 183,070 M. werden den nicht zum eigentümlichen Fond beitragenden Mitgliedern 75,287 M. gleich 0,25 Proz. des z. Z. verzinsten Kapitals auf den Sicherheitskonten gutgeschrieben, der Rest von 7092 M. wird vorgetragen. Die Mitgliederzahl stieg von 1662 Ende 1902 auf 1763 Ende 1903.

Zucker.

Magdeburg, 8. Juli. [Telegr.] Kornzucker, 88proz. ohne Sack 9,25—9,40. Nachprodukte, 75proz. ohne Sack 7,40—7,75. Fest. Brotraffinade I. ohne Fass 19,12½ Kristallzucker I. mit Sack 19,07½—19,32½. Gem. Raffinade mit Sack 19,07½. Gem. Melis mit Sack 18,57½—18,70. Fest. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juli 19,25 Gd., 19,40 Br., —,— bez., per August 19,35 Gd., 19,40 Br., —,— bez., per Oktober-Dezember 19,35 Gd., 19,40 Br., 19,40 bez., per Januar-März 19,65 Gd., 19,70 Br., —,— bez., per Mai 19,95 Gd., 20,00 Br., 20,00 bez. Stetig.

Wochenumsatz im Rohzuckergeschäft 142,000 Ztr.

Hamburg, 8. Juli. [Telegr.] (Vormittagsbericht.) Rübenrohzucker. I. Produkt. Basis 88°/. Rendement neue Usance frei an Bord. I. Hamburg per Juli 19,15, per August 19,35, per Oktober 19,45, per Dezember 19,40, per März 19,70, per Mai 19,95. Stetig.

• London, 7. Juli. 96% Javazucker loco 10 sh. 3 d. Verkäufer, stetig. Rüben-Rohzucker loko 9 sh. 6 d. Wert, ruhig.

• Paris, 7. Juli. Rohzucker ruhig, 88% neue Kondition 34½ à 34¾ c. Weisser Zucker ruhig, Nr. 3 für 100 Kilogramm per Juli 27⅜, per Aug. 27¾, per Okt.-Jan 26, per Jan.-April 26⅝.

Die Nervenkraft — eine Existenzfrage.

Wir leben in einer Zeit des rastlosen Wettbewerbes auf allen Gebieten. Wer in dem gewaltigen Strome mitschwimmen will, muß ständige Kraft haben, er muß im Vollbesitz der Nervenkraft sein, wenn er den gesteigerten Anforderungen an physische und geistige Energie genügen soll. Die Nervenkraft ist somit eine Existenzfrage und die rationelle Nervenpflege eine der wichtigsten Aufgaben unseres modernen Lebens. Gesunde Nerven können durch Beobachtung einfacher Naturgesetze dauernd leistungsfähig erhalten werden. Diese Gesetze scheinen aber nur wenigen bekannt zu sein, oder sie werden nicht genügend gewürdigt, da sich die

Nervenschwäche

mit ihren vielen Arten: Hysterie, Melancholie, Hypochondrie usw. zu einer Zeitkrankheit herausgebildet hat. Die unheilvollen Wirkungen der nervösen Erschöpfung, welche den Kranken in seiner Berufstätigkeit lahm legen und ihm alle Lebensfreude rauben, sind sattsam bekannt.

Es gibt wohl kaum eine bittere, grausamere Strafe für bewußt oder unbewußt begangene Sünden (Fehler in der Lebensweise) als die Nervenschwäche (Neurasthenie). Wen das Nervenelend einmal erfaßt hat, den hält es unerbittlich fest. Weder in der Arbeit, noch im Vergnügen findet er Befriedigung; überaltim folgen ihm krankhafte Reizbarkeit und Verstimmung, krankhafte Furcht- und Angstzustände, Hoffnungslosigkeit und Verzweiflung bis zum Selbstmordgedanken. Er ist unfähig, seinen Geist auf irgend eine Aufgabe (Lesen, Denken usw.) zu konzentrieren. Jede geistige und körperliche Anstrengung, auch die kleinste, hat bei ihm eine peinvolle Ermüdung und selbst körperliche Schmerzen im Gefolge. Die kleinen Unannehmlichkeiten des täglichen Lebens, welche der Gesunde kaum beachtet, geringe Geräusche und lustige nichtige Ursachen reizen den Nervenleidenden zur Heftigkeit und Zorn. Die Gemütsstimmung dieser Kranken ist eine düstere, pessimistischer Lebensauffassung zuneigende, ja mitunter völlig mut- und hoffnungslose (Melancholie). Eine unüberwindliche Willensschwäche zeigt in ihnen die unverwüstliche Macht, was wohl das Leben noch bringen werde. Wirklich organische Leiden sind beim Nervenkranken selten, und trotzdem fühlt er sich krank und elend. Nicht selten plagen ihn Magenverstimmungen und Verdauungsstörungen, Platzangst, Menschenfurcht; der Kopf ist eingenommen, die Glieder schwach und kraftlos. Sein Schlaf ist unruhig und ohne Erquickung; abgespannt und müde verläßt er am Morgen sein Lager. Die Qualen dieser armen Kranken sind kaum zu beschreiben, und sie werden gesteigert unerträglich dadurch, daß sie von ihrer Umgebung, von ihren eigenen Angehörigen und besten Freunden — nicht verstanden, als eingebildete Kranke, ja sogar als arbeitsscheue Menschen behandelt werden.

Man kann ohne weiteres annehmen, daß bei allen Nervenkranken eine Verschlechterung des Blutes und der gesamten Säfte des Körpers vorliegt, daß unvollkommen oxydierte Produkte der regressiven Stoff-Metamorphose (Harnsäure, Leukomaine, Amidoderivate) im Blute kreisen oder an falscher Stelle abgelagert sind. Daher die behinderte Funktionsfähigkeit der Organe, die schlechte Ernährung der Nerven, die krankhaften Erscheinungen. Man beschränkte sich bisher darauf, lang ere Ruhepausen mit Ortsveränderung, Aufenthalt an der See, im Gebirge oder den Besuch von Nervenheilanstalten zu empfehlen, womit ohne Zweifel manche gute Erfolge erzielt wurden, wenn der Kranke genügend Zeit und Geld besaß, um diese ebenso zeitraubenden wie kostspieligen Kuren bis zum Ende durchzuführen. Da jedoch die meisten Nervenkranken durch ihren Beruf oder die Unzulänglichkeit ihrer Mittel an die Scholle gefesselt sind, so dürfte es angezeigt sein, auf eine

neue Nerven-Therapie

hinzuweisen, welche, auf einfachen Prinzipien beruhend, von jedermann ohne Zeitverlust und mit geringen Kosten zu Hause angewendet werden kann.

Die Kur richtet sich vor Hauptaugenmerk auf die Beseitigung der Grundursache, auf die Beseitigung des Körpers von den abgelagerten Selbstgiften — durch gesteigerte intracelluläre Oxydation und durch bessere Ernährung, d. h. leichtere, vollkommenere Verdauung der aufgenommenen Nahrung. Die unmittelbare Folge davon ist eine Entlastung des Nervensystems einerseits, sowie eine bessere Ernährung (Kräftigung) derselben anderseits.

Das Uebel wird bei der Wurzel gefaßt, indem der kranke, degenerierte Organismus gereinigt und neu aufgebaut wird. Diesen Zweck erreicht man durch Zufuhr von aktivem Sauerstoff in Form einer absolut unschädlichen und daher unbedenklichen chemischen Verbindung (Magnesiumsuperoxyd = MgO_2). Infolge dieser oxydierenden Tätigkeit des Sauerstoffs läßt sich weiter sehr deutlich durch das allmähliche Verschwinden der anormalen (krankhaften) Stoffe im Urin erkennen, und wird deshalb in unserem Institute auf eine genaue Harnanalyse großer Wert gelegt.

Näheren Aufschluß über das neue Verfahren und Heilberichte enthält ein Prospekt, welchen das von einem Nervenarzte mit ins Leben gerufene Institut für Sauerstoff-Heilverfahren Berlin W. 9, Köthenerstraße 39, gratis u. franko versendet

---

In unserm Geschäftshause **Magdeburgerstraße 49** ist ein geräumiger, heller **Laden** mit Nebenräumen und Zentralheizung 1. Okt. cr. anderweitig zu vermieten. Näheres bei **Knoch & Kallmeyer** daselbst.

Schöner Laden mit Wohnung **Eichendorffstr. 12.**

Laden Rathausstraße 15 zu vermieten. Näheres b. Pförtner.

Kontor- und Niederlagsräume, event. mit Wohnung, sofort zu vermieten **Riebeckstraße 23.**

Gochenstr. 20 Laden mit Wohnung 1. Okt. zu vermieten. Preis 500 Mk.

Königstraße 85, Königsplatz, **herrschaftliche 2. Etage,** 7 Stuben 2c., zum 1. Oktbr. cc. event schon per 1. Juli zu vermieten. **Auskunft parterre.**

Riebeckstr. 22 herrsch. Wohn. f. 700 M. 1. Okt. o. später z. v. Näh. Alwin Koch. I.

Herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Bad, Innentoilett., Gasanschl. u. Zub., sof. od. spät. zu verm. **Ludwig Wuchererstr. 45.**

● **Rosenstr. 6** 3 Stub., K. u. Zubehör 1. Oktober zu vermieten.

● **Friedrichstr. 34** ist die herrsch. 1. Et., ganz oder geteilt, per 1. Okt. preiswert zu verm. Näh. part.

Zu verm. per 1. Okt. cr. **Magdeburgerstr. 59, 2. Etage r. 4 Zt.,** 1 Kammer und Zubehör 625 M. Abvermietung ist nicht gestattet.

● **Meine Wohnung Advokatenweg 1, 1, 7** Zimmer, Badezimmer und reichlich Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, ist vom **15. August an zu vermieten.**
Delbrück, Staatsanwaltschaftsrat.

---

40 Tlr.-Wohn. 1. Okt. Grafenweg 18.

Schöne große Mansarde, 2 Stub., Kammer, Küche, Keller v. 1. Okt., halbe Etage 330 M. per 1. Okt., 4 Stube, Kammer, Küche, Zubehör, 180 M. 1. Okt. Näh. **Kurfürstenstraße 79. Seelemann.**

Merseburgerstr. 147 2 Wohnung., 2 St., 2 K., event. Speisek. u. Zub. 1. Oktober. Näh. bei **Tauchnitz.**

Kommis-Gesuch.

Für das Comptoir meines Kohlen-Geschäfts **en gros** suche zum sofortigen oder baldigen Antritt einen zuverlässigen, mit empfohlenen jungen Mann. Off. unter **B. 1. 5164** an **Rudolf Mosse,** Brüderstr.

Wer bessere Stellung sucht, verlange per Postkarte die **Vakanzenpost in München.**

Gesucht von einer bedeutenden Fabrik der Nahrungsmittelbranche ein fleißiger, bestens empfohlener, energischer

Reisender

für das Königreich Sachsen. Derselbe muß sich als guter Verkäufer — eventuell Detail-Verkäufer — bei der Kolonialwaren-Branche — bewährt haben und möglichst mit der einschlägigen Kundschaft bekannt sein. — Ausführliche Angebote mit Zeugniskopien und Bild, sowie Angaben von Alter, Gehaltsansprüchen und Referenzen unter **H. 1. 9** an die Annonc en-Exped. **Rudolf Mosse,** Dre eden, erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040708037/fragment/page=0002

Abgang der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 3.24 V. — 5.50 V. — 6.15 V. S. 1-3. — 7.15 V. (nur Sonn- und Festtags bis Stadtilm). — 7.47 V. S. 1-3. ● — 10.01 V. D. 1-2. — 10.22 V. D. 1-3. — 10.35 V. S. 1-3. ● — 10.45 V. (fährt nach Zeitz). — 11.31 V. S. 1-3. ● — 12.24 N. D. 1-2. (nach München). — 1.10 N. — 2.10 N. — 4.00 N. S. 1-3 ● — 5.48 N. — 7.15 N. S. 1-3. ● — 9.10 N. S. 1-3. — 9.52 N. (fährt bis Corbetha). — 10.38 Nb. D. 1-2. ● (nach Stuttgart und Mailand). — 10.51 Nb. S. 1-3 (über Jena nach München). — 11.10 Nb. (bis Merseburg). — 11.54 Nb. D. 1-2. — 11.59 Nb. (bis Erfurt).

Berlin. 4.41 V. D. 1-2 — 5.00 V. — 5.40 V. (Werktags, nach Landsberg). — 6.18 V. S. 1-3. — 6.20 V. S. 1-3. — 6.36 V. D. 1-2. ● — 7.03 V. — 8.58 V. S. 1-3. ● — 11.05 V. — 2.10 N. — 2.45 N. D. 1-2. — 3.12 N. S. 1-3 — 4.42 N. D. 1-2. — 5.38 N. S. 1-3. — 5.45 N. — 6.55 N. D. 1-3. — 9.17 Nb. S. 1-3. ● — 9.52 Nb. D. 1-2. — 9.00 Nb. (bis Wittenberg). — 12.22 Nb.

Leipzig. 2.57 V. — 4.33 V. — 5.40 V. — 7.32 V. — 7.45 V. S. 1-3. ● — 8.30 V. S. 1-3. ● — 9.15 V. — 10.32 V. S. 1-3. ● — 10.39 V. — 12.37 N. — 1.33 N. — 2.20 N. S. 1-3. — 3.23 N. — 5.25 N. S. 1-3. ● — 5.45 N. S. 1-3. ● — 6.30 N. — 7.05 Nb. — 7.15 Nb. S. 1-3. — 8.42 Nb. — 9.31 Nb. — 10.30 Nb. S. 1-3. ● — 10.51 Nb. S. 1-3. — 12.00 Nb.

Magdeburg. 4.55 V. — 6.55 V. — 7.33 V. S. 1-3. — 10.15 V. — 10.57 V. S. 1-3. ● — 1.40 N. — 3.45 N. — 4.44 N. S. 1-3. — 5.53 N. — 7.07 Nb. S. 1-3. ● — 8.54 Nb. — 10.47 Nb. S. 1-3. ● — 12.22 Nb. (fährt bis Köthen).

Eisleben - Nordhausen - Kassel. 5.25 V. — 6.57 V. (fährt bis Sangerhausen). — 7.00 V. (bis Nordhausen, nur Sonn- und Festtags). 9.00 V. — 11.00 V. S. 1-3. ● — 12.20 N. (bis Eisleben). — 1.15 N. S. 1-3. — 2.10 N. — 3.54 N. D. 1-2 ● — 6.00 N. — 9.31 Nb. (fährt bis Sangerhausen). — 10.40 Nb. S. 1-3. ● — 11.40 Nb.

Aschersleben-Hildesheim-Bühne. 4.50 V. — 6.37 V. S. 1-3. — 9.00 V. — 11.32 V. — 1.41 N. S. 1-3 ● — 3.42 N. — 6.18 N. — 7.12 N. S. 1-3. — 10.48 Nb. (ab Halberstadt Schnellzug).

Soran-Guben. 7.45 V. S. 1-3 ● — 7.55 V. — 11.25 V. — 3.00 N. S. 1-3. ● — 3.10 N. — 6.15 N. — 11.00 Nb. S. 1-3. — 11.35 Nb. (fährt bis Torgau).

Heinstedt. 4.20 V. (bis Cöthen, nur Werktags). — 6.00 V. — 8.15 V. (bis Dölau, Sonntags bis Cöthen). — 10.00 V. — 1.10 N. (bis Cöthen). — 2.00 N. — 3.00 N. (bis Dölau). — 4.00 N. (bis Dölau). — 5.01 N. (bis Schwitterdorf, nur Werktags). — 6.30 N. (bis Dölau). — 7.30 N. — 9.30 Nb. (bis Cöthen). — Außer verstehenden fahren an Sonn- und Festtagen nach Dölau noch folgende Züge: 7.00 V., 7.30 V., 9.30 V., 4.30 N., 5.00 N., 6.00 N., 7.00 N., 8.00 Nb.

Die mit ● bezeichneten Schnellzüge sind zur Beförderung unverpackter einspuriger Fahrräder freigegeben.

Zukunft der Eisenbahnzüge.

Thüringen. 4.37 V. D. 1-2 — 5.35 V. (nur Werkt. v. Merseburg). — 6.02 V. S. 1-3 (kommt von Saalfeld). — 6.26 V. S. 1-3. ● (von München über Jena). — 6.40 V. (von Erfurt). — 6.50 V. D. 1-2. ● (von Stuttgart u. Mailand). — 8.54 V. S. 1-3. ● — 9.51 V. — 10.51 V. (von Zeitz). — 1.01 N. — 2.32 N. S. 1-3. ● — 4.19 N. — 4.38 N. D. 1-2. (von München über Jena). — 5.20 N. S. 1-3. ● — 6.51 N. D. 1-2. (von Eisfeld). — 8.13 Nb. S. 1-3. ● (v. Stuttgart). — 8.29 Nb. — 8.48 Nb. D. 1-2. — 9.27 Nb. S. 1-3 (von Corbetha). — 10.40 Nb. (von Zeitz). — 11.55 Nb.

Berlin. 3.19 V. — 4.37 V. — 6.18 V. (Werktags von Landsberg). 7.37 V. (von Wittenberg). — 9.46 V. — 10.10 V. D. 1-2. — 10.18 V. D. 1-3. — 10.31 V. S. 1-3 — 10.57 V. S. 1-3. — 12.3 N. D. 1-2. — 1.05 V. S. 1-3. — 2.00 V. — 3.40 N. S. 1-3 ● 3.50 N. D. 1-2. — 5.29 V. — 7.26 Nb. S. 1-3 ● — 9.04 Nb. — 10.59 Nb. D. 1-2 ● — 10.37 Nb. S. 1-3. — 10.47 Nb. S. 1-3. — 11.31 Nb. — 11.40 Nb. D. 1-2

Leipzig. 4.31 V. — 6.20 V. — 6.30 V. S. 1-3. — 6.43 V. 7.30 V. S. 1-3. — 7.43 V. — 9.53 V. — 10.40 V. — 10.43 V. S. 1-3. ● — 1.03 V. — 1.38 V. S. 1-3. ● — 3.37 V. — 4.32 V. — 4.42 V. S. 1-3. — 5.30 V. — 6.53 V. (verkehrt nur Werktags). — 7.05 V. S. 1-3. ● — 8.07 Nb. — 8.41 Nb. — 9.45 Nb. — 10.24 Nb. — 10.45 Nb. S. 1-3 ● — 12.16 Nb.

Magdeburg. 2.45 V. — 6.40 V. (kommt von Köthen). — 7.38 V. S. 1-3. ● — 8.27 V. S. 1-3. ● — 9.46 V. — 10.28 V. S. 1-3. ● — 1.02 N. — 2.27 N. S. 1-3. — 3.21 N. — 5.42 N. S. 1-3. ● — 7.00 Nb. — 7.33 Nb. S. 1-3. — 9.21 Nb. — 10.20 Nb. S. 1-3. ●

Nordhausen - Kassel - Eisleben. 6.45 V. — 7.20 V. S. 1-3. ● — 9.55 V. — 1.22 N. — 2.41 N. D. 1-2. — 2.55 N. S. 1-3 ● 4.36 N. — 5.23 N. — 7.32 Nb. 8.04 Nb S. 1-3. ● — 10.37 Nb. — 11.14 Nb. (von Nordhausen, nur Sonn- und Festtags). — 1.00 Nb.

Bühne - Hildesheim - Aschersleben. 5.37 V. (von Cöthen, verkehrt nur Werktags). — 7.19 V. (von Halberstadt). — 10.10 V. — 10.26 V. S. 1-3. — 12.41 N. — 4.57 N. — 5.32 N. S. 1-3. ● — 9.14 Nb. — 10.43 Nb. S. 1-3. — 11.36 Nb.

Soran-Guben. 5.43 V. S. 1-3. — 6.59 V. (kommt von Torgau). — 10.18 V. — 12.21 N. S. 1-3. ● (Anschluß von Breslau, Wien). — 2.31 N. — 7.45 N. — 10.8 Nb. — 10.26 Nb. S. 1-3. ● (Anschluß von Breslau, Wien).

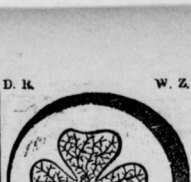
Heinstedt. 5.23 V. (von Cöthen, nur Werktags). — 6.42 V. — 7.35 V. (Werktags ab Zienstedt, Sonn- und Festtags ab Dölau). — 10.30 V. (von Cöthen). — 12.20 N. — 2.50 N. (von Cöthen). — 3.50 N. (von Dölau). — 5.21 N. — 7.20 N. (von Dölau). — 9.05 Nb. — 10.35 Nb. (von Cöthen). — Außer verstehenden fahren an Sonn- und Festtagen von Dölau noch folgende Züge: 3.20 N., 4.20 N., 4.50 N., 5.50 N., 6.20 N., 6.50 N., 7.50 Nb., 8.55 Nb.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 7. bis 8. Juli.

Grand Hotel Bode. Se. Durchlaucht Fürst zu Stolberg-Wernigerode. Se. Excellenz Staatsminister Oberpräsident der Prov. Sachsen Dr. von Boetticher a. Magdeburg. Graf Stolberg-Roßla a. Roßla a. H. Landrat Frhr. von Bodenhausen a. Leberau. Amtsrechtsrat Hause mit Frau a. Genthin. Steuerrat und Steuereinsp. Wenning mit Frau a. Görlitz. Graf Pückler a. Berlin. Subdirektor von Krieger, von Mantenffel a. Weimar. Karl von Roeder a. Erfurt. Rittmeister von Krieger a. Beuren bei Eichsfeld. Marine-Baumeister Reinert a. Wilhelmshaven. Beamter von Kerner a. Breslau. Gutsbes. Lau a. Weimar. Oberstabsarzt Dr. Richters a. Stendal. Geh. Kommerzien-Rat Müller mit Familie a. Bad Suls. Hauptmann d. R. Labotto mit Familie a. Berlin. Fabrikant Knöpfel a. Leutersdorf. Student Karl Satow a. Bollwitz bei Pasewalk. Direktor Ratschek a. Senftenberg. Rentier Richard Jena mit Frau a. Braunschweig. van Ordt mit Familie a. Rotterdam. Frau Hotelier Börner a. Leipzig. Frau Hotelier Goldstein a. Görlitz. Direktoren: Kahle a. Würzburg, Tholen a. Berglar. Fabrikanten: Brede a. Peine, Melchior a. Schlema. Rentiere Dannenberg mit Sohn a. Philadelphia. Direktor Otto Schnee a. Berlin. Dr. jur. Friedemann a. Dresden. Fabrikant Welkening a. Hannover. Professor Löderbaum a. Stockholm. Dr. phil.: Hillemann a. Schöneberg b/Berlin. Hoffmann a. Berlin. C. von Rappard a. Gotha. G. von Hirschfeld a. Berlin. Rentier von Loewer mit Familie a. Wittenburg-Pomm. Dr. S. A. Dr. med. Globig a. Friedenau bei Berlin. Reg.-Baumeister Schiele a. Berlin. Frau Reichsbankdirektor Wittkowski a. Danzig. Frau Gawronsky mit Sohn a. Moskau. Direktor Greutzner a. Stassfurt. Kaufleute: Schmerwitz a. Plauen i. V., Heinemann mit Frau a. Köln, Hamburger, Alex Wolff a. Berlin, Koch mit Frau a. Hellmsdorf, Rossler a. Heidelberg, Bleiweiß a. Berlin, Geisler a. Dessau, Pinner mit Frau a. Görlitz, Heilbrun a. Berlin, Blumenfeld a. Hannover, Eckhusen mit Frau a. Hamburg, Loewenthal a. Berlin, Pickel a. Zurück, Manbes mit Frau a. Chemnitz, Stade a. Dortmund, Walter Samuel a. London, Weinstock a. Köln, Brodmann a. Basel, Moritz Veith a. Berlin, Ed. Künstler a. Stadtoldendorf, Brandmüller a. Köln, Emmerich a. Düsseldorf, Goldschmidt a. Hamburg, Cohn a. Breslau, Riesenfeld mit Frau a. Berlin.

D. R. W. Z.



Feinste frische aromatische

Tafelbutter.

Feinste fette Alpen-Limburger

Pfund 30 Pfg.

Reine **Molkerei-Butter** Pfund **100** Pfg.

F. H. Krause,

Gr. Ulrichstr. 44. Leipzigerstr. 16. Alter Markt 18. Gr. Steinstr. 39.

Thomasiusstr. 40. Steinweg 24. Bernburgerstr. 16. Burgstr. 7.

Bowlenweine:

ff. Moselwein vom Faß Liter = 55 Pfg.
ff. Rheinwein vom Faß Liter = 55 Pfg.
ff. Rotwein vom Faß Liter = 60 Pfg.
Rüdesberger Fl. = 65 Pfg. Zeltinger Fl. = 75 Pfg.

ff. Himbeersaft 1 Pfd. = 40, 1 Ltr. = 95 Pfg. exkl.
frische Aprikosen 1 Pfd. = 32, 10 Pfd. = 300 Pfg.
Zitronen Dutzend = 55 und 70 Pfg.

Louis Eisfeld, Gr. Ulrichstraße 62.

Kur- u. Wasser-Heilanstalt **Theresienbad**

Luftkurort Eichwald (Erzgebirge). 429 Meter über dem Meeresspiegel.

Gesamte **Hydrotherapie. Elektrotherapie** (elektr. Lichtbäder, Zweizellenbäder und **Wechselstrombäder**), **Massage, medico-mechan. Turnsaal, Kohlensäurebäder, Uebungstherapie** nach **Frenkel-Leyden, Trockenheissluftbehandlung, Luft-** und **Sonnenbäder, Diät-** und **Terrainkuren.** Grösster Komfort, elektrische Beleuchtung, Dampfheizung, 2 Gebäudetrakte. Im **Restaurationstrakte Logis für Rekonvaleszente** und **Erholungsbedürftige. Station Teplitz** mittelst elektr. Bahn in 40 Min. zu erreichen. **Prospekte** sendet gratis die **Badeverwaltung.** Leitender Arzt M. U. Dr. **Alfred Frank.**

Dr. Hösels Ferienheim im Ostseebade Arendsee i. M. nimmt während der Sommermonate erholungsbedürftige Kinder in Pension. Eigene, 1903 erbaute Villa m. schön. Garten, großem Spielplatz u. Turngeräten. Hohe, geräum. Zimmer. Vorz. Betten. Kräftige, reichliche Kost. Steile Berglehne. Mäßige Preise. Geöffn. von Mitte Mai bis Ende September. Auskunftliche Prospekte durch Leipzig, Elsenstraße 54. II

K. Mauersberger,

Färberei u. chemische Reinigung

für Kleider aller Art,
Möbelstoffe, Teppiche, Gardinen, Stickereien, Handschuhe etc.
Grösstes Etablissement der Provinz Sachsen.

Eigene Läden:

Leipzigerstr. 33. Fernruf 1248.
Geiststr. 15 (Adler-Apotheke). Fernruf 1252.
Moritzkirchhof 5.
Gr. Steinstr. 1—2, am Kleinschmieden.
Gr. Steinstr. 39, nahe Walhalla.
Steinweg 25.

Annahme: **E. Galander, Gr. Steinstr. 44.**

Fabrik: Ammendorf, Fernruf 20.

Große südd. Zigarren-Fabrik **sucht** für Königreich Sachsen und Thüringen, wo bestens eingeführt, **tüchtige Vertreter** gegen hohe Provision eventl. Spesenzuschuß. Offerten unter **N. 62101 b** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Mannheim.**

Meinen werten Kunden, sowie einem geehrten Publikum teile ergebenst mit, daß ich mein Geschäft von **Burgstr. 50** nach **Kl. Klausstraße 4** verlegt habe.

C. Baust, Sattler und Tapezierer.

Mein Geschäft bleibt vom 9. bis Dienstag den 12 Juli geschlossen. R. Hunger, Geigenbauer.

Wegen vorgerückter Saison **15%** Preisermäßigung auf **Strohhüte**

Otto Blankenstein, Obere Leipzigerstr. 36.

Prima junge Dresd. Gänse, schöne schwere Ware, nach Gewicht, **ff. junge Mastenten** empfiehlt **sehr billig Gust. Friedrich, Bärgasse.**

Speise- und Futterkartoffeln billig abzugeben **Büschdorferstr. 2.** Telephon 2790.

Heu.

Hochfeines Elb-Wiesenheu, Thymotee und Klee empfiehlt billigst **R. Leue, Magdeburg-R.,** Charlottenstr. 3.

Blutstockung.

Damen wenden sich vertrauensvoll an **Frau Engelke** sub Adresse **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**

10 Mark Belohnung.

Goldene Damenuhr Nähe Bahnhof Heide **verloren.** Abzugeben bei Uhrmacher **Radecke, Steinweg.**

2400 Quadrtr. großes Grundstück

in direkter Nähe der Wochenmärkte, mit Torfahrt, gr. Arbeits- event. Lagerräumen, Pferdeställen rc., Hofraum für größere Fuhrgeschäfte, Spedition, kleinere Fabrik-Anlagen, soll verkauft werden. Preis 140,000 Mk. Anz. ca. 20,000 Mk. Näheres erteilt **Rob. Leuscher, Tryanderstr. 18, v.**

Sehr gut verzinsliches herrsch. Wohnhaus,

geteilte Etagen, mit Torfahrt, gr. Hof und Werkstatt, bei 5000 Mark Anzahlung zu verkaufen. Lage Victor Scheffelstraße. Näheres erteilt **Rob. Leuscher, Tryanderstr. 18, v.**

An unser Handelsregister Abteilung A ist heute unter Nr. 896 bei der Firma **M. Wehr** eingetragen: der Kaufmann **Paul Wehr** in Halle a. S. ist jetzt Inhaber des Geschäfts.

Halle a/S., den 5. Juli 1904.

Königliches Amtsgericht. Abt. 19.

Obst-Verpachtung.

Der diesjährige Anbau an Aepfeln Birnen der hiesigen Plantage ca. 460 tragende Apfelbäume, 100 tragende Birnenbäume) soll

Montag den 11. Juli nachm. 5 Uhr

hier gegen bare Zahlung verpachtet werden. Bedingungen im Termine.

Rittergut Burgwerben bei Weißenfels. **Reinhardt.**

Guteinger. Konditorei,

Eckladen mit oder ohne Cafe, feinste Lage am Hauptbahnhof einer großen Stadt der Provinz Sachsen, konkurrenzlos, sofort oder 1. Oktober zu verkaufen. Off. unter **U. R. 875** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Schmeerstr. 20. I.**

Grundstück

am Häuerplatz, 430 qm groß, sofort zu verkaufen. Näheres im Bureau der Rechtsanwälte **Dr. Keil u. v. Koerber.**

Ein Gut

mit 150 Morgen Feld und Wiese (nur guter Boden), mit voller Ernte, neuen massiven Gebäuden, reichlichem Inventar, in der Nähe von Delitzsch, ist sofort preiswert zu verkaufen.

Nähere Auskunft durch **M. Jacobi, Delitzsch.**

Ein **Gut** bei Leipzig, 37 Ack., mit vorzügl. leb. u. tot. Inventar, u. gr. Obstgarten altersh. hill. zu verk. Off. **L. T. 3003** an **Rud. Mosse, Leipzig.**

Geehrter Kaufmann kann p. 1. Okt. event früher gutgehendes

Kolonial- und Materialwaren-Geschäft

mit Branntwein-Konzession u. Flaschenbierhandel, an bester Lage, auf mehrere Jahre pachtweise übernehmen.

Offerten unter **H. C. 852** an **Rudolf Mosse, Halberstadt.**

Grundstücksverkauf in Cöthen.

Die in bester Geschäftslage Cöthens, Weintraubenstraße 1 und 2 gelegenen Emil Fabianschen Grundstücke sind krankheitsh. zu verkaufen. Reflektanten wollen sich gefl. an mich, Sohn des Obigen, wenden. **August Fabian.**

In e. **Badeort** in Thürg. — Bahnstation — mit sehr gesunden Klima, Garnisonstadt mit Realprogymnas., ist eine 1889 erb.

herrschaftl. Villa, enth. 17 3., viel Nebengelaß, Warmwasserheizung, elektr. Licht, Kutscherwohn. u. Stallg., **3 Morgen herrl. Park, Gemüse- u. Obstgarten** (wertvolles Terrain), Familienverh. h. zu verkaufen. **Preis 150,000 Mk., Anzahlung nach Uebereinkunft.**

Näh. Ausk. ert. unter **Fol. 864 Wilh. Hennig & Co., Dessau.**

Fleischerei-Gesuch.

Suche zum 1. Oktbr. eine Fleischerei zu pachten oder passende Räume dazu. Kauf des Grundstückes nicht ausgeschlossen. Off. u. **U. F. 863** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstr. 20 I.

47,000 Mark

II Hypothek für **42,000 Mk.** zu verkaufen. Davor stehen 96,000 Mk. I. Hypothek 10 Jahr fest. Das Grundstück ist neu erbaut, solid und elegant ausgestattet, auf 176,000 Mk. taxiert, mit 120,000 Mk. versichert und bringt 9000 Mk. Miete. Gefl. Offerten unter **B. g. 5097** an **Rudolf Mosse,** Brüderstraße.

Teilhaberschaft

und Geschäftsverkauf vermittelt **Dr. Luss, Mannheim.**

15,000 Mark per Oktober suche auf sehr gute Hypothek. Hätte des Werkes. Gef. direkte Off. erb. unter **Oo. 583** Expedition d. Ztg.

15,000 Mk. auf **hochherrisch. Hausgrundstück** zur absolut sicheren Stelle gesucht. Anerbietungen unter **B. p. 5168** an **Rudolf Mosse,** Halle a. S.

2 tücht. Maschinenschlosser,

welche schon in Zuckerfabriken tätig waren. Offerten mit Lohnansprüchen unter **5103 D.** an die Expedition dieser Zeitung erbeten.

Junges Mädchen, im Plätten und Weißnähen nicht unerfahr., sucht sofort Stell. Gef. Off. erb. an **Joh. Krause,** Merseburg, Gotthardtstraße 35. II.

Junge **Mädchen** können unentgeltl. die **Damenschneiderei** gründlich erlernen. **O. Bauer,** Geiststr. 26.

Herzenswunsch! Welcher Herr würde allerntl. Dame sehr häusl., verm. 27500 M., durch Heirat glückl. machen? Adresse: „Liebesglück" Berlin S. O. 26 (Rückp.).

Heirat!

Junger Fabrikbesitzer vom Lande, guten Charakters, sucht die Bekanntschaft einer vermögenden Dame zwecks Heirat. Junge kinderlose Witwe nicht ausgeschlossen. Off. mit Vermögensangabe und möglichst Bild unter **O. Z. 500** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** erbeten.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040708037/fragment/page=0003

Aussergewöhnliche Vorteile

bietet mein diesjähriger Saison-Ausverkauf.

Um mein grosses Lager vor Eingang der Herbst-Neuheiten zu verkleinern, stelle auf **kurze Zeit** einzelne Artikel weit **unter Einkaufspreis** zum Verkauf, u. z.:

1 Posten farbiger Oberhemden, sämtlich waschecht, moderne Muster, früher 6,50—3,50, **jetzt 3,90—2,70 Mk.**

1 Posten Krawatten, **Plastrons,** früher 5,00—2,00 Mk., **jetzt 120—25 Pfg., Schleifen, Selbstbinder und Regattes,** früher 2,50—1,00 Mk., **jetzt 95—10 Pfg.**

1 Posten farbiger Damen- u. Herren-Glacé-Handschuhe, früher 3,75—1,75 Mk., jetzt 120—85 Pfg.

(durchgehend nur solides deutsches Fabrikat, keine minderwerte böhmische Ware, welche anderweit zu 75—95 Pfg. noch mit Nutzen verkauft wird).

1 Posten Trikotagen (Jacken, Hemden und Beinkleider) weit unter Preis.

1 Posten Herren-Socken, solide, haltbare Qualitäten in Wolle und Baumwolle zu enorm billigen Preisen.

1 Posten Stroh- und Stoffhüte, früher 350—150, **jetzt 90—65 Pfg.**

1 Posten Herrenwesten, **jetzt bis 1,50 Mk.**

Stiefel, früher 13,50 Mk., **jetzt 6,50 Mk.,** **Hosenträger etc.**

Es ist dadurch Gelegenheit geboten, wirklich reelle, solide, den Verkaufspreisen entsprechende Waren teilweise unter der Hälfte des Einkaufspreises zu kaufen.

A. Brackebusch,

Gr. Ulrichstrasse 37 — Goldenes Schiffchen.

Allen Leipzig besuchenden Fremden wird als erste Sehenswürdigkeit der

berühmte historische Auerbach's Keller

empfohlen (bekannt durch Goethe's Faust.)

Gute Küche und Keller. — Bestehen seit 1430. —

Hochachtungsvoll **Julius Heinze.**

SIND SIE SCHWACH?

Sind Sie in des Ungeheuers Krallen?

Entbehren Sie jene Kraft, sowohl geistige als physische, welche nötig ist zur vollen Empfindung der Natur-Freuden? Sind Sie in des Ungeheuers Krallen? Leiden Sie an den Folgen von verwüstenden Ausschweifungen? Sind Sie zu früh alt geworden? Fröhnten Sie als Knabe unnatürlichen Leidenschaften? Haben Sie Rheumatismus, Magenbeschwerden, Rückenschwäche oder Verstopfung? Ist dem so, so kann ich Ihnen ein Haus-Mittel zur Selbstbehandlung verschreiben, welches Ihnen volle Gesundheit und Kraft wiedergeben wird. Ich mache Sie aufmerksam auf meine wunderbare Erfindung: den

Dr. SANDEN'S ELEKTRISCHEN GÜRTEL

mit **SUSPENSORIUM,** ein sicheres und stetiges Heilmittel für **Neurasthenik, organische Schwäche, Rückenschmerzen etc.** Der **Gürtel** wird nachts bequem um den Leib getragen und während Sie schlafen, gibt er an die geschwächten Teile Ihres Körpers eine grosse Menge von Elektrizität ab und heilt sie. Er gibt Ihnen neues Leben und Energie. Er wirkt mittels der Natur eigener Heilkraft. Schreiben Sie noch heute um meine illustrierte Beschreibung, welche ich frei per Post versende. Eine **10** Pfg.-Postkarte oder ein Brief (mit **20** Pf. frankiert) in jedwedem Ort Deutschlands aufgegeben, erreicht mich in wenigen Stunden. Ich bin zwar nicht Franzose, habe aber meinen Wohnsitz in Paris aufgeschlagen, um so für ganz Europa bequem erreichbar zu sein. Schreiben Sie mir ausführlich über Ihren Fall und ich werde demselben meine volle persönliche Aufmerksamkeit schenken. So können Sie kostenlos aus meiner 35 jährigen Erfahrung Nutzen ziehen. Mit jedem Gürtel liefere ich meinen Stromregulator, die antiseptischen Scheiben-Decken und alle meine einzig dastehenden Erfindungen. Ich bin der älteste und bedeutendste Fabrikant von elektrischen Gürteln auf der ganzen Welt. Mein Haus besteht seit 1869. Falls Sie in Paris einen Freund haben, so lassen Sie ihn mich besuchen, um den Strom zu erproben und Ihnen darüber Bericht zu erstatten.

Adresse: **Dr. H. F. SANDEN,**
15, Rue de la Paix, PARIS (Frankreich).

Apollo-Theater

Direktion: **Gustav Poller,** am Riebeckplatz, nächste Nähe des Hauptbahnhofes.

Ensemble-Gastspiel
unter Leitung des Direktors
Max Samst,
ehemaligen Leiters des
Berliner Friedrich Wilhelmstädtischen Theaters.

Durchschlagender Erfolg

„Onkel Cohn"
oder
Ein gesunder Junge.

Im Theater äusserst angenehmer kühler Aufenthalt.

Auswärtige Theater.

Vergnügter am Hexentanzplatz bei Thale (Harz). Sonnabend: 5 Uhr Spielmanns Kirmes.

Peissnitz-Restaurant.

Sonnabend den 9. Juli von nachmittags 4 bis abends 10 Uhr
Großes Elite-Konzert.
Programm a. W. 15 ₰. Eintritt frei.
Hermann Schröter.

Felsenburgkeller.

Inhaber: **Wilhelm Henze.**
Sonntag und Montag, nachmittags von 4 Uhr ab
Grosse Familien-Frei-Konzerte.

Saalschloss-Brauerei.

Vornehmes Gartenlokal.
Diners von 12—3 Uhr.
F. Winkler.

Restaurant zu den 2 Türmen

Spezial-Ausschank von C. Bauer
Geiststraße 23.
Sonnabend den 9. Juli **Schlachtefest,**
wozu ergebenst einladet **C. Schoke.**

L. C. Saalefahrt zu Halle a/S.

Zu der **Dienstag** den 12. und **Mittwoch** den 13. d. Mts. stattfindenden
Saalefahrt
erlaubt sich unterfertigter L. C. sämtliche L. C. Brüder geziemend einzuladen.

Programm.

Dienstag, den 12. Juli:
12 c. t. Frühschoppen der einzelnen Landsmannschaften.
5 c. t. Abfahrt von der Peissnitzbrücke nach der Saalschlossbrauerei mit anschl. Tanz.

Mittwoch, den 13. Juli:
12 c. t. L. C. Frühschoppen mit Damen im „Hotel zur Tulpe."
4 h. Konzert im „Zoolog. Garten."
Mit landsmannschaftl. Gruss
Der Hall. L. C.
i. A.: **Die p. t. präsid. Landsmannschaft Hercynia.**
I. A.: G. Neumann (XX), X, XX
stud. philol.

Verein Pflügerheim in Halle a. S., E. G. m. b. H.

Aktiva. Bilanz pro 1903/04. Passiva.

Guthaben bei der Sparkasse in Lützen	1352 84	Geschäftsguthaben der Genossen	8395 —
In Kasse bar	37 14	Guthaben eines Nichtmitgliedes	50 —
		Reservefonds	3127 97
		Zuwendungen zum Reservefonds II	1600 —
		Geschäftsgewinn	325 01
ℳ	1389 98	ℳ	13567 98

Mitgliederbestand bei Beginn des Geschäftsjahres 72.
mit Schluß des Geschäftsjahres scheiden aus 1.
Bleibt beim Beginn des Geschäftsjahres 1904/05 ein Bestand von 71 Mitgliedern.
Das Geschäftsguthaben verminderte sich um 1300 Mk., die Haftsumme um 1000 Mk.
Mithin beträgt die Haftsumme, für welche am Jahresschlusse alle Genossen zusammen aufzukommen haben, 8050 Mk.
Der Vorstand.
Dr. Max Flemming. Franz Held. Walter Fürnrohr.

Schweizerkäse
hochfein und vollfaftig,
wie allbekannt.
Frankfurter Apfelwein
a Fl. 35 Pf., bei 10 Fl. 30 Pf.
Julius Herbst,
Rannischestraße 14.

Heidelbeeren
lief. täglich en gros u. en detail. Aufträge erb. **Hitzeiger,** Peissnitz OL.

Erfurter Blumenkohl.

Zum Sonnabend erhalte einen ganzen Waggon Blumenkohl u. gebe denselben zu billigsten Preisen ab.
Ernst Hoffmann aus Erfurt.
Hauptstand am Markt, gegenüber von Richard Elze. Außerdem bef. sich auf dem Buttermarkt (Halle) u. Friedrichsplatz noch Stände, w. d. Plakate ers. sind.

Generalversammlung.

Die Mitglieder des Vorschußvereins „Vollmer," eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, werden hierdurch zu der am **17. Juli d. J., nachmittags 3 Uhr,** im Gasthause zu **Schwitz** stattfindenden General-Versammlung freundlichst eingeladen.

Tages-Ordnung.

1. Vorlegung des Geschäftsumfatzes pro 1. Januar bis 30. Juni 1904.
2. Wahl der statutengemäß ausscheidenden Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder.
3. Ausschluß von Mitgliedern.
4. Geschäftliches.

Gollme, den 8. Juli 1904.
Der Aufsichtsrat des Vorschuß-Vereins Gollme, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht.
G. Busse, Vorsitzender.

Morgen Sonnabend
Schlachtefest.
E. Schmidt, Dompl. 5.
Räuchern wird angen.

Trinkt
Meyers Kinder-Pepsin- und China-Magenwein.
Verkaufsstelle bei
Therese Raack, Steinweg 46/47.

„Café Roland."

Täglich **Konzerte**
der Original Wiener Schrammeln
D. Sieveringer.
Anfang 7 Uhr abends.

Wiener Zugvögel
konzertieren täglich von 5 Uhr ab unter Mitwirkung des Frl. Kranjcic, Piston-Solistin,
im **„Bratwurstglöckle".**
Nur Ruhe kann es bringen.

Reideburg.

Sonntag den 10. Juli
Grosses Garten-Konzert
mit Italienischer Nacht. Nach dem
Ball,
wozu freundl. einladet **L. Heinert.**
Anfang abends 8 Uhr.

Jahn'scher Turnverein.

Mittwoch u. Sonnabend Abend
Turnübung
in der
Turnhalle am Rossplatz.
Der Vorstand.

Turnverein „Guts Muths."

Mittwoch u. Sonnabend Abends 8—10 Uhr
Turnübung
der Mitglieder u. Jugendturner in der Turnhalle der städt. Volksschule in der Liebenauerstraße.
Anmeldungen werden im Vereinslokal **„Rastkütte",** Würmlitzerstraße, sowie im Turnraume entgegen genommen.
Der Vorstand.

Privat-Logis
in Berlin,
Anhalt. Str. 10, neben Anhalter Bahnhof, Privatlogis Zimmer 1,50—2,00 Mk.

Gr. kräft. Schwarzbrot, 2. Sorte, **6 Pfund für 50 Pfg.** empfiehlt
E. Müller, Glauchaerstraße 3.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19040708037/fragment/page=0004